

Neustart und Programm 2020–2021

Vom 13. bis 15. März 2020 feiern wir den Start des Programms 2020–2021 in den neu bespielten Räumlichkeiten des Cabaret Voltaire. Im Gewölbekeller eröffnet die erste Ausstellung mit Emmy Hennings/Sitara Abuzar Ghaznawi, die Dada-Bibliothek steht im Eingangsbereich und im Historischen Saal überraschen szenografische Interventionen, die in Referenz an das historische Raumkonzept von 1916 entstanden sind. In diesem Saal finden ab dem 17. März wöchentlich Soireen am Dienstag statt, die das Erbe im Sinne des Performativen und des disziplinübergreifenden Austausches pflegen. Das Gemeinschaftliche, die Gespräche, Begegnungen und Konfrontationen sind Kern des dadaistischen Erbes.

Das detaillierte Programm ist auf www.cabaretvoltaire.ch zu finden. Neben den erwähnten Formaten gibt es Gast- und Spezialveranstaltungen, den *Raum für Unsicherheit* und Vermittlungsangebote.

Wöchentlich vor den Soireen am Dienstag findet um 19:15 eine Kurzführung statt. Die Soireen beginnen um 20:00.

Eröffnungswochenende 13.–15. März 2020

Eröffnung: Freitag, 13. März 2020, 18:00

13.03.20–15.03.20

Emmy Hennings/Sitara Abuzar Ghaznawi

13.03.20, 18:00–04:00

– Stefan Burger, Skulptur *Traverse*, 13.03–15.03.20

– Begrüssung, 19:00

– Nicolas und Martina Buzzi mit Li Tavor, Franziska Koch, Monika Stalder und Miao Shuyue Zhao, Performance *Suspended Gestures*, 21:00

– Crystallmess, Performance *Poison/Paradise*, anschliessend DJ-Set, 23:15–02:00

14.03.20, 11:30–02:00

– Ein Abend mit Isabel Lewis

17:00: *Strange Action* (2009), 40 Minuten

18:00: Der Historische Saal bleibt während des Übergangs offen – mit Musik und Gastfreundschaft

Ab 19:00: Eine *Occasion* (2014–present) entfaltet sich

15.03.20, 11:30–23:00

– Soya Arakawa, Performance *JIJII DOKOROKA*, 17:00

– Simone Lappert, lyrischer Dialog mit Emmy Hennings, 18:00

Ausstellung Emmy Hennings/Sitara Abuzar Ghaznawi

13. bis 21. Juni 2020

Emmy Hennings (1885–1948) war mit Hugo Ball Mitbegründerin der Künstlerkneipe und wahrscheinlich die präsenteste Figur im Cabaret Voltaire. Dass sie als Schriftstellerin und Künstlerin wenig Beachtung bekam, mag verschiedene Gründe haben. Vielleicht wegen der eigenständigen Sprache, des Unbehagens im Umgang mit ihrem Katholizismus; zudem fehlt ihre Spur in der männlich geprägten Dada-Historisierung. Erst in jüngster Zeit bekommt Hennings Anerkennung und zwar über die Rolle des Kabarett-Sterns hinaus. Wer ihre Romane, Gedichte und Rezensionen liest,

Cabaret Voltaire

Spiegelgasse 1

8001 Zürich

cabaretvoltaire.ch

info@cabaretvoltaire.ch

Ausstellungen

Mo, Mi, Do, Fr: 10:00–18:00

Di: 10:00–20:00

Sa/So: 11:30–18:00

Dada-Bibliothek

Mo, Mi, Do, Fr: 10:00–18:00

Di: 10:00–20:00

Sa/So: 11:30–18:00

Soireen am Dienstag

Bar/Café

Wöchentlich: 20:00

Mo–Do: 17:30–24:00

Fr–Sa: 11:30–02:00

So: 11:30–23:00

begegnet einer Frau, für die das Schreiben Überlebensstrategie war. Scharfsinnig analysiert sie die Existenz und inszeniert sich als "Vielfaches". Die Ausstellung möchte ihr Oeuvre ernst nehmen und schliesst sich der Meinung an, dass Kontinuitäten im Gesamtwerk zu erkennen sind. So liegen Ekstase und Glaube nahe beieinander, Gefangenschaft und Freiheit ziehen sich durch ihr Schaffen.

Hennings Schriften und Malereien treten im Cabaret Voltaire in einen assoziativen Dialog mit den Arbeiten von Sitara Abuzar Ghaznawi (*1995). Die junge Künstlerin inszeniert die literarischen und künstlerischen Werke Hennings in Vitrinen, die zugleich als Skulpturen zu verstehen sind. Das Ausstellungsdisplay als Ort der Begegnung und Brennpunkt normierter Vorstellungen ist Teil ihrer künstlerischen Fragestellungen. Ghaznawi legt ihr Augenmerk auf Machtstrukturen, Möglichkeiten der Teilhabe, Formen von Ästhetik, Handwerk und Wissen. Sie befragt ihre Umwelt aus einer Position zwischen Autonomie und Abhängigkeit, Privatsphäre und Öffentlichkeit, Kollektivität und Individualität. Charakteristisch an ihrer formalen Sprache ist das Selbstgemachte und die Verwendung alltäglicher, oft wertloser Materialien. Die Werke wirken fragil und poetisch, eine Eigenheit, die sie selbst nebst anderem mit Hennings teilt.

Emmy Hennings, 1885 in Flensburg/D geboren, 1948 in Soregno bei Lugano gestorben, war Schriftstellerin, Schauspielerin, Kabarettistin und Mitgründerin des Cabaret Voltaire sowie der Galerie Dada. Zu Lebzeiten wurden u.a. folgende Schriften publiziert: Die letzte Freude (1913), Gefängnis (1919), Das Brandmal. Ein Tagebuch, (1920), Helle Nacht (1922), Die Geburt Jesu (1932), Der Kranz (1939). Sie schrieb aber auch für Magazine sowie Zeitungen (u.a. Revoluzzer) und malte.

Sitara Abuzar Ghaznawi, 1995 in Ghazni/ Afghanistan geboren, lebt und arbeitet in Obwalden und Zürich. Sie erlangte 2019 ihren Bachelor an der Zürcher Hochschule der Künste und stellte unter anderem in folgenden Gruppenausstellungen aus: Galerie Maria Bernheim (Zürich, 2019), Fri Art, (Fribourg, 2019), Museum im Bellpark (Kriens, 2019), Édouard Montassut (Paris, 2019), Material Art Fair (New Mexico City, 2019). Einzelausstellung: Luma Westbau | schwarzescafé (Zürich, 2019).

Emmy Hennings/Sitara Abuzar Ghaznawi



Eröffnungswochenende mit Stefan Burger, Martina and Nicolas Buzzi with Li Tavor, Franziska Koch, Monika Stalder und Miao Shuyue Zhao, Crystallmess, Isabel Lewis, Soya Arakawa, Simone Lappert



Bildmaterial mit Bildlegenden finden Sie unter «Presse» <https://www.cabaretvoltaire.ch/#node-75-de> auf der Website. Bei Interviewanfragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Salome Hohl oder Esther Widmer.

Salome Hohl
Direktorin
salome.hohl@cabaretvoltaire.ch
T + 41 43 268 08 44
M +41 79 205 66 56

Esther Widmer
Geschäftsführerin
esther.widmer@cabaretvoltaire.ch
T +41 43 268 08 44
M +41 79 233 62 38

Cabaret Voltaire
Spiegelgasse 1
8001 Zürich
cabaretvoltaire.ch
info@cabaretvoltaire.ch

Ausstellungen
Mo, Mi, Do, Fr: 10:00–18:00
Di: 10:00–20:00
Sa/So: 11:30–18:00

Dada-Bibliothek
Mo, Mi, Do, Fr: 10:00–18:00
Di: 10:00–20:00
Sa/So: 11:30–18:00

Soireen am DienstagBar / Café
Wöchentlich: 20:00
Mo–Do: 17:30–24:00
Fr–Sa: 11:30–02:00
So: 11:30–23:00